

Arbeitssieg dank kämpferischer Einstellung

12.09.93: TSV Grünbühl - TSV Neckargröningen 4:2 (1:0)

Nach dem doch allzu leicht ausgefallenem Sieg bei den Pleidelsheimer Jugoslawen war man gespannt, ob es gegen die zweifellos stärkeren Gegner aus Neckargröningen ein böses Erwachen geben würde.

Leider sah es eine Viertelstunde auch danach aus, denn es stand nicht nur 1:2, sondern Kirchner vergab auch noch einen Elfmeter. Insbesondere in der Abwehr war unsere Mannschaft sehr nachlässig an diesem Tag. Bereits in der 9. Minute rettete Deschle für den überlobten Seitz mit einem Flugkopfball kurz vor der Torlinie. Im Gegenzug traf Kurzawa mit einem Kopfball das Lattenkreuz. Allerdings mit der sonst von ihm gewohnten Vehemenz, sondern als Bogenlampe angebracht. Einige Momente später verfehlte Karamanlis mit einem Linksschuß aus 20 Metern das Tor nur knapp. Der schönste Angriff des ganzen Spiels brachte in der 22. Minute das 1:0 für den TSV Grünbühl: Kurzawa flankte präzise auf Kirchner. der legte direkt quer zu Rashid El M'Hassani, welcher den günstiger stehenden Maletycz sah und diesen auch anspielte. Jener traf aber nur den Pfosten. Doch Kirchner war zur Stelle und staubte im Nachschuß ab. Erneut als Flanknegeber fungierte in der 26. Minute Kurzawa, als aber Seidel per Kopf den Torwart anvisierte. In der 31. Minute umspielte Rashid von halbrechts kommend den Torwart, traf aber das Tor nicht. Zwei Minuten später wäre Deschle beinahe ein Kopfballtor nach Maletycz-Ecke gelungen. Der Torwart fischte den Ball aber aus dem Eck. Nach einer erneuten Ecke machte Kirchner eine Jonglier-Einlage, schoß dann aber aus fünf Metern genauso weit drüber. Schon in der nächsten Szene wurde ein Kirchner-Schuß von der Torlinie weggekratzt, und Rashid scheiterte im Nachschuß, als er ebenfalls die Grünbühler Kleingärten anvisierte. Eine Schrecksekunde in der 36. Minute, als Holinka im letzten Moment rettete, deutete bereits an, daß das Auslassen derart vieler Torchancen bestraft werden könnte. In der 38. Minute ging das Anrennen gegen das Gästetor munter weiter, doch Maletycz scheiterte aus 8 Metern am gut reagierenden Schlußmann. Der nachsetzende Kirchner klam einen Schritt zu spät. Die Überlegenheit machte unsere Jungs offensichtlich ein wenig überheblich, standen sie doch im Mittelfeld bisweilen zu viel herum.

In der 50. Minute, nach der Warnung von Trainer Zmarlak, nicht weiter sorglos zu stürmen, ohne nach hinten abzusichern, fiel das vermeintliche 2:0, das sicher die vorzeitige Entscheidung gewesen wäre, doch Kirchner stand nach einem mißglückten Schuss von Rashid klar im Abseits. In der 53. Minute gelang den Neckargröningern der Ausgleich. Der 10'er schoss nach einem Sololauf hoch ins Eck. Das Spiel wurde nun hektischer, und der Schiedsrichter verlor ein wenig den Überblick. Unsere Mannschaft ließ nun das notwendige Laufspiel vermissen, um sich die Führung zurückzuholen. Lediglich ein Grätsch-Schuß von Karamanlis, der Zentimeterüber das Tor strich, gab diesbezüglich Hoffnung. So schien es, daß ein Elfmeter herhalten musste. In der 67. Minute nahm Kurzawa einen weiten Pass von der linken Angriffsseite mit der Brust an und wurde vor seinem zu erwartenden Schußversuch umgerissen. Kirchner trat zum Elfmeter an. Ich persönlich halte zwar von Kirchner als Spieler sehr viel, aber bei Elfmeter bin ich immer sehr skeptisch. In der Ära "sport info" hat er ziemlich viele verschossen. Sorry, Fritz, und so war es auch an diesem Tag. Sein Schuss war einfach zunplatziert, und der Keeper hatte keine Mühe. Das gab natürlich den Gästen Aufwind und schwächte unsere Mannschaft psychologisch. Die Strafe folgte auf dem Fuß. In der 71. Minute verlängerte ein Stürmer der Neckargröninger nach einer Ecke das Leder mit dem Außenrist ins lange Eck. Der arme Seitz, ansonsten nicht besonders beschäftigt, war der Gelackmeierte. Doch dieses für die Gäste schmeichelhafte Tor machte unsere Mannschaft wütend, und das ist im Rückblick auf die

vergangenen Jahre nicht unbedingt selbstverständlich. Man hätte nun auch ein Einbrechen befürchten können. Aber es kam anders: Bereits in der 73. Minute gab Rashid einen Scharfschuss ab, der knapp am langen Eck vorbeistrich. Genau eine Viertelstunde vor Schluß verschaffte sich Kirchner für den vergebeneben Elfmeter Genugtuung und hämmerte eine Freistoßvorlage von Karamanlis volley ins Netz. In der 81. Minute gab der für den verletzten Maletycz eingewechselte Mohammed einen Freistoß flach zur Mitte. Kirchner grätschte, und ein Verteidiger fälschte den Ball zum 3:2 ins eigene Netz. Zur Sicherung der Führung brachte Trainer Zmarlak nun für den nach großem Kampf ausgelaugten Rashid den nach langer Verletzung wieder spielbereiten Klostermann als Abfangjäger ein. Das einfache Spiel der Gäste hatte unsere es auf spielerischem Wege versuchende Mannschaft allzuoft in Verlegenheit gebracht. Jetzt war das Halten der Führung angesagt. Und tatsächlich musste seit bei einem Freistoß in der 88. Minute mit einer seiner Paraden retten. Sein Abschlag aber brachte schließlich die Entscheidung. Kirchner nahm in, alleinstehend, an, umspielte noch den Torhüter und schoß das 4:2. Gerade ihm, der so oft pech hatte in den letzten Jahren, gönnte man dieses Erfolgserlebnis. Er entschied das Spiel nämlich trotz des verschossenen Elfmeters fast alleine.

TSV:

Seitz – Hofmann - Holinka – Frey – Deschle - Rashid El M'Hassani – Maletycz
Karamanlis - Seidel - Kirchner - Kurzawa

eingewechselt:

Mohammed El M'Hassani (77.) für Maletycz;
Klostermann (6.) für Rashid El M'Hassani

Tore:

1:0 Kirchner (22.); 1:1 (53.); 1:2 (71.);
2:2 Kirchner (75.); 3:2 Eigentor (81.);
4:2 Kirchner (89.);